

Wie fachgerechte Entsorgung die Umwelt schont

Vier Cat-Umschlagbagger helfen Altpapier und Schrott wieder dem Rohstoffkreislauf zuzuführen

EMSDETTEN (SR). Alte und kaputte Computer, Waschmaschinen oder Fernseher sind inzwischen zu einer weltweit begehrten Ware geworden. Sie mögen zwar reif für den Schrottplatz sein, aber in ihnen stecken noch viele nützliche Teile, die sich wieder verwerten lassen und mit denen gegenwärtig Höchstpreise auf dem Rohstoffmarkt erzielt werden. Vorausgesetzt es gelingt, die einzelnen Bestandteile und Materialien sauber voneinander zu trennen. So wie es der nach DIN ISO 14 001 zertifizierte Entsorgungsfachbetrieb Lohmann aus Emsdetten macht. Er führt die wertvollen Ressourcen dem Kreislauf der Wiederverwertung zu und hilft, dass sie nicht unnötig vergeudet werden. Dabei stehen ihm über 40 Lkw, vier Cat-Umschlagbagger M 322 CMH, ein Cat-Radlader 906 und ein Cat-Radlader 928 sowie diverse Saugfahrzeuge zur Seite.

Wer im Kreis Steinfurt nicht weiß, wo er wieder seinen alten Kühltruhe los wird, der geht zu Lohmann. Denn dort wird das Kühlgerät für die Bürger der Stadt kostenlos entsorgt. Und wer einen alten Computer abgeben hat, ist bei Lohmann ebenfalls an der richtigen Stelle. Nicht anders ist es, wenn die Industrie ihre Gewerbeabfälle oder Kommunen ihren Müll entsorgen wollen. Sie alle sind bei dem Entsorgungsfachbetrieb gut aufgehoben. Und das hat sich längst bei den Industriebetrieben im Münsterland, darunter zum Beispiel eine Lebensmittel- und Lackfabrik sowie ein Fahrzeugbauer, herum gesprochen. Ob Sondermüll oder Altöl aus Havarien - die hundert Mitarbeiter des Entsorgungsfachbetriebs, darunter zwei Umweltingenieure, wissen, wie sie mit allen Arten und Größen von Abfall umgehen müssen und stehen den Kunden auch bei der Abfallberatung zur Seite.

Allerdings braucht die fachgerechte Lagerung der Abfälle und Sekundärrohstoffe viel Platz - selbst für genügend Lager-

flächen für kontaminierte Böden ist zu sorgen. Deshalb wird der Betrieb kontinuierlich erweitert. Momentan beträgt die Lagerfläche am Standort Emsdetten 70 000 Quadratmeter. Im Minutenrhythmus fahren Lkw auf das Gelände, um ihre Ladung abzuliefern. Meist stammt sie aus der Region, doch fahren die Lkw je nach Auftrag auch durch ganz Deutschland, um das zu entsorgende Material aufzuladen und nach Emsdetten zu transportieren.

Auf dem Betriebsgelände stehen bereits die Cat-Maschinen für den Materialumschlag bereit - ihre Aufgaben sind klar verteilt. Sie sortieren den Gewerbemüll oder schlagen Stahlschrott um, der wieder zur Georgsmarienhütte geliefert wird. Drei Umschlagbagger verfügen über einen Polygreifer, einer über einen Magneten, mit dem sie die Ware aufnehmen und in Container oder Lkw verladen. Allesamt sind sie zu ihrem besseren Schutz Vollgummi bereift. Denn dass spitze Gegenstände herunterfallen können, über die die Maschinen während dem Betrieb



Auf dem 70 000 Quadratmeter großen Entsorgungszentrum (von links): Uwe Dierkes, Platzmeister bei Lohmann, Henning Schildt, Zeppelin-Komponentenverkäufer der Niederlassung Osnabrück, Anne und Rudolf Lohmann, die Firmengründer, die mit ihrem Sohn Johannes den Betrieb leiten, sowie Erhard Kanwischer, Zeppelin-Neumaschinenverkäufer aus Osnabrück. Fotos: Zeppelin

darüber fahren, lässt sich nicht ganz vermeiden. Diplombetriebswirt und Geschäftsführer Johannes Lohmann erläutert die Vorzüge der Baumaschinen von Caterpillar: „Uns hat die Nähe zur Zeppelin-Niederlassung Osnabrück überzeugt, für die wir auch die Entsorgung von Müll, Papier oder Öl übernehmen. Außerdem war ausschlaggebend, dass wir durch den Zeppelin-Service sowie die prompte und zuverlässige Ersatzteil-Versorgung besser ausgestattet sind. Die Geräte sind schneller vom Handling als vergleichbare andere Maschinen. Außerdem sind sie wartungsfreundlich und der Kraftstoffverbrauch ist deutlich geringer als bei unseren Vorgängergeräten. Es sind zwar nur Kleinigkeiten, aber weil die Geräte ergonomisch gestaltet sind, sind auch unsere Baggerfahrer zufrieden.“ Ein Punkt der heute viel zählt. Jeder Fahrer hat sein eigenes Gerät. Aufkleber mit den persönlichen Vornamen verraten, wie stolz sie auf die Maschinen sind, die sie bewegen.

Jeden Monat werden allein in Emsdetten rund 7 000 Tonnen Material jeglicher Art umgeschlagen, ob Altholz, Grünabfälle oder Stahl- und Elektronikschrott, der recycelt wird. Auch Altpapier befindet sich unter der umzuschlagenden Menge. „Es ist die größte genehmigte Menge im ganzen Münsterland“, weist Johannes Lohmann hin. Darüber hinaus verfügt der Betrieb über einen Containerdienst und erledigt Gefahrguttransporte. Die Dienste des Entsorgungsbetriebs können Kunden auch in Anspruch nehmen, wenn Akten zu vernichten sind, Industrieabfälle zu bewältigen oder ein verstopfter Kanal zu reinigen.

Lohmann ist ein Familienbetrieb, der vom Ehepaar Anne und Rudolf Lohmann gegründet wurde. Zusammen mit ihrem Sohn Johannes leiten sie den Betrieb. Der Inhaber ist Rudolf Lohmann, die Geschäftsführung teilen sich Anne und Johannes. Gemeinsam stellen die drei sicher, dass das mit dem Recycling

beauftragte Unternehmen einen elementaren Beitrag in puncto Umweltschutz und Nachhaltigkeit leistet. Letztes Jahr wurde der Betrieb dafür mit der Auszeichnung „Okoprofit“ belohnt. Verliehen hat sie der Umweltminister von Nordrhein-Westfalen, Eckhard Uhlenberg, an Unternehmen, die jährlich 215 Tonnen Abfall einsparen und damit den Wasserverbrauch um 27 923 Kubikmeter und den Stromverbrauch um 1,85 Millionen Kilowattstunden reduzieren helfen. Darüber hinaus wird bei Lohmann auf dem Gelände in Emsdetten die vorgeschriebene Beleuchtung von einem Rechner gesteuert, was energiesparend ist. Außerdem werden zwei Fahrzeuge mit Biodiesel betrieben. Vielleicht werden es schon bald mehr, denn das Unternehmen plant, seinen Fuhrpark wegen gut gehender Geschäfte in diesem Jahr zu erweitern. Auf der Einkaufsliste stehen drei Containerfahrzeuge und ein Saugkombifahrzeug. Derezit wird geprüft, einen Hyster-Stapler von Zeppelin einzusetzen.



In den Fängen eines Polygreifers: ein Schrottauto.